

Der Kanzler der Großballei Deutschland



Michendorf, im Februar 2021

Lazarus in Deutschland:

Sehr geehrte Ordensgeschwister,
verehrte Freunde der Großballei Deutschland,

nachdem zugestellten Begrüßungsbrief unseres Bailli an die Ordensgeschwister, möchte ich mir - nunmehr in der Verantwortung als Kanzler - erlauben einige Worte an unsere Schwestern und Brüder in der Großballei zugleich an die Freunde und unsere Förderer zu richten.

Zunächst bin ich den Mitgliedern der Findungskommission, unserem emeritierten Bailli und Kanzler Chev. Staatssekretär a.D. Clemens Stroetmann und den Ordensgeschwistern im letzten Kapitel dankbar für die Empfehlung an den Großmeister und diesem dankbar für die Übertragung der großen Verantwortung und der Berufung als Kanzler der Großballei.

Für mich selber geht ein großer Traum in Erfüllung, meine Arbeit im Orden mit dieser Berufung krönen zu dürfen, gleichwohl ist das innere Verpflichtung auch weiterhin die Großballei zusammen mit dem Jurisdiktionsleiter zu führen und die großen Erfolge der letzten Jahre unter dem heute emeritierten Bailli und Kanzler nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auszubauen, um unsere ökumenische Gemeinschaft weiter in das Projekt der zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts zu bringen.

Mit der Vereinigung zwischen 2007 und 2012 bilden wir in Deutschland eine starke Einheit, die wir durch die enge Gemeinsamkeit zusammen mit dem Humanitären Großpriorat in Europa und der Erbkommande Rurich zu einer Föderation in Deutschland ausgebaut haben. Auf das „dreifache“ grüne Kreuz in Deutschland kann sich der internationale Orden stützen und verlassen. Gut, dass wir die früheren unglücklichen Momente mit dem Humanitären Großpriorat aktiv überwinden konnten und nunmehr gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Erbkommande in Rurich vervollständigt unsere „Föderation Lazarus in Deutschland“

Vieles ist erreicht worden, unsere Kommenden bilden eine wichtige und starke Regionalität und damit die Keimzelle für den weiteren Ausbau der Großballei. Ebenso auch die neuen Konvente, die wir in den letzten Monaten ausrufen konnten. Wie dort die Entwicklung weiter geht, wie ein etwaiger regionaler Zuschnitt hin zur baldigen Kommendenbildung sich entwickeln könnte, werde ich mit den Ordensgeschwistern in den Regionen besprechen und dann zur Entscheidung abgestimmt vorschlagen.

...2



Im der Öffentlichkeitsdarstellung sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Eine perfekte Webseite ist gestaltet worden und wird dank der aufwendigen Mitarbeit der IT Gruppe stetig aktualisiert. Das neue Ordensjournal hat eine mehrjährige Erscheinungspause überwunden und macht Vorfreude auf ein weiteres Exemplar, dass zu Ostern von unserem Editor vorbereitet wird.

Ja, der Wunsch des Bailli die öffentliche Präsenz der Großballei weiter auszubauen ist nicht nur sein berechtigter Auftrag, es ist auch eine Voraussetzung die Gemeinschaft zu erweitern. Mein Wunsch ist es die Gemeinschaft zu verjüngen, aber mir und uns sind alle Altersgruppen stets willkommen, um dadurch neue Ordensgeschwister zu gewinnen. Hierzu können wir alle das bereitstehende Material (Flyer, Broschüren, Artikel aus der Webseite) nutzen und an die Hände derer geben, die sich auf den Weg zu uns machen. Wir werden zusammen mit unserem neuen Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit sicher das eine oder andere dazu ergänzen.

Die hospitalische Arbeit liegt dankenswerter Weise in den erfahrenen Händen des Hospitalier und Leprosier. Die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete setzt hospitalisches Handeln seit über 30 Jahren perfekt um. Froh und dankbar kann sein, wer einen solchen starken Partner hat. Von Lazarus Rittern gegründet und geleitet erfüllt das HDZ diese Partnerschaft erstklassig.

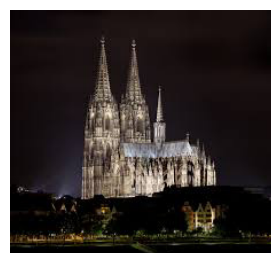
Aber auch der hospitalische Arm unserer Großballei, die Deutsche Lazarus Stiftung wird weiterhin unter der Führung ihres Vorstehers - unseres emeritierten Bailli und Kanzler - Fahrt aufnehmen und mittels der Ergänzung durch neue Kuratoren der starke Arm werden, den wir brauchen, um den hospitalischen Auftrag zu erfüllen Unsere Kommenden sind hospitalisch regional hoch aktiv und lindern damit nachhaltig die Not, die vor der Haustür besteht.

Ja, COVID 19 hat uns - wie vieles in der Gesellschaft - schmerzhaft ausgebremst. Gedenken wir still und mit Anteilnahme der weltweit vielen Toten durch diese Pandemie. Sind wir dankbar denjenigen gegenüber die täglich praktisch vor Ort helfen, zugleich den Forschern die Impfhilfen entwickeln und den Politikern die Verantwortung in der Bewältigung übernehmen. Merci !

Ja, es tut weh, die Ordensgeschwister seit nunmehr 12 Monaten kaum noch gesehen zu haben. Wenige regionale Begegnungen sind dankenswerter gesundheitlich gut gegangen, dieses dank der Vorsicht der Kommendatoren, die solche Kontakte nur zugelassen haben, wo es regional im Rahmen der Infektionsgesetze gestattet war. Das bisher Abgesagte werden wir nachholen, wenn die Gesetze und der Gesundheitsschutz es möglich machen. Aber die Pandemie hat uns auch neue Wege gezeigt und nicht nur die WhatsApp - Gruppen sind beeindruckendes Beispiel dafür, auch die virtuelle Andachten, die unsere Ordenskapläne angeboten haben.

Ende Februar wird es die erste „zoom“ Konferenz einer Kapitelsitzung geben, die Großballei verfügt jetzt über einen eigenen „zoom“ Zugang. Dieser kann Konferenzen mit bis zu 100 Teilnehmern ermöglichen und wird von unserem neuen Referendar verwaltet.

...3



Auch Kommendenkonferenzen können hierüber angeboten werden, gerne eine Möglichkeit für virtuelle Kommendentreffen, der Referendar wird die Kommendatoren gerne dazu beraten. Bitte rege nutzen...

Auch weiterhin steht in der Großballei die Ökumene im Vordergrund. Wir leben Ökumene! Auch wenn der 3. Ökumenische Kirchentag, der für den Mai 2021 in Frankfurt geplant war, nunmehr zu einem virtuellen Rumpftreffen durch den ÖKT Vorstand verunstatet worden ist und die zuvor bereits die gestellten Anträge auf Beteiligung von Lazarus - unbegründet - keine Berücksichtigung finden, wir gehen unseren ökumenischen Weg weiter. Die Peinlichkeit seines Verhaltens muss sich der ÖKT Vorstand anrechnen lassen. Aber wer aus einem Treffen, dass schon immer von Gemeinsamkeit, Präsenz und Miteinander in der Begegnung gelebt hat, eine solche Farce macht, anstatt vernünftiger Weise es um ein Jahr zu verschieben, hat sich aus meiner Sicht selber disqualifiziert. Quo vadis ÖKT???

Wir werden unser ökumenisches Handeln ausbauen. Ökumene ist mehr als nur das gute Miteinander von katholischer und evangelischer Kirche. Richten wir unserer Augenmerk auf die Ostkirche, die Orthodoxie (erinnern wir uns an unsere Kontakte in Rumänien und an das Pflänzchen in Düsseldorf 2018), die anglikanische Kirche (denken wir an Erfurt) und die Kirchen im ACK, hier haben wir ein gutes Betätigungsfeld zum Vorleben und Brückenbauen um einen breiten ökumenischen Weg zu gehen. Packen wir es an....

Liebe Ordensgeschwister, das als Erinnerung, Auftrag und Ausblick an meine Arbeit und meine Ziele im Orden, die unsere Ziele sind. Natürlich geht das nur gemeinsam. Jede und jeder von uns ist aufgerufen mitzuwirken, anzupacken und unser grünes Kreuz weiter zum Leuchten zu bringen. Am Ende des Tunnels der Pandemie leuchtet ein Licht, für mich ein grünes Licht in Kreuzform.

Meine Rolle wird dabei die anleitende (auch führende) Moderation und die Zusammenführung der Ideen der Fachverantwortlichen im Kapitel sein. Dazu gehört auch das jederzeit offene Ohr für die Ordensgeschwister, unsere Freunde und Förderer. Fordern Sie mich, Sie wissen aus meiner bisherigen Tätigkeit im Orden, ich kann und will bewegen, organisieren und umsetzen. Packen wir die Herausforderung gemeinsam an, ich bin bereit weiterhin führend zu dienen.

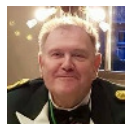
Uns zusammen dazu Gottes Hilfe, sein Schutz und sein Segen.

Atavis et armis

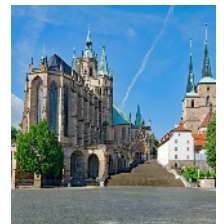
Ihr / Euer



Klaus - Dieter Herbst GCLJ



Der Kanzler der Großballei
Klaus - Dieter Herbst GCLJ KMLJ SMLJ
Ordenskanzlei
Am Wolkenberg 15b 14552 Michendorf
FON: 0049 (0)33205 22507 FAX: 0049 (0)33205 22508
Mobil: 0049 (0)172 7111170 mail: kanzler@stlazarus.de



atavis et armis